

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 267.

Freitag den 14. November.

1862.

Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am 22. Sonntage n. Trinitatis (den 16. November)
predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dryander. Nach beendigter Predigt Einführung des Gemeinde-Kirchenrathes. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pfanne.

Montag den 17. November Vormittags 8 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Superintendent Dryander.

Zu St. Ulrich: Freitag den 14. November Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Sonntag den 16. November um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Nach beendigter Predigt Einführung des Gemeinde-Kirchenrathes. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Weick.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Nach beendigter Predigt Einführung des Gemeinde-Kirchenrathes. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pindernelle.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Jahn. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Derselbe. Montag den 17. November Abends 6 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 15. November Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 16. November um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 19. November Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Abends 5 Uhr Abendstunde Derselbe.

Montag den 17. November Abends 8 Uhr Missionsstunde Herr Prediger Plath.

Frauen-Verein für Waisenspflege.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes erlaube ich mir wiederum, mich im Namen der unserer Pflege anvertrauten zahlreichen Waisen an unsere verehrten Mitbürger mit der herzlichsten Bitte zu wenden, den Verein durch freundliche Gaben zu unterstützen, damit unsern Pfleglingen eine Weihnachtsfreude bereitet, vornämlich die nöthige Winterkleidung beschafft werden könne. Für jede Gabe, sei es an **baarem Gelde**, sei es an **alten oder neuen Kleidungsstücken**, überhaupt an **Bekleidungsmaterial**, werden wir sehr dankbar sein und es wird für die angemessene Verwendung derselben gewissenhaft Sorge getragen werden. Unsere Bitte ist aber dieses Jahr um so dringender, weil die Preise der Bekleidungsstoffe, wie bekannt, bedeutend gestiegen sind. **Alte Kleidungsstücke, die ganz besonders willkommen sind**, bitten wir, womöglich, uns bald zugehen zu lassen, um die etwa nöthigen Abänderungen rechtzeitig vornehmen zu können. Die für unsere Kinder bestimmten Gaben können an mich selbst oder an die Frau Insp. **Quarg** abgegeben werden. Die Anzeige derselben wird, wie gewöhnlich, seiner Zeit im Tageblatt erfolgen.

Halle, den 12. November 1862.

Dr. Kramer,

Director der Francke'schen Stiftungen.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Der etwa $1\frac{1}{2}$ Morgen Fläche enthaltende Schuttalagerungsplatz vor dem Mannischen Thore ist vollständig, aber ungleichmäßig mit Schutt aufgefüllt, so daß Schutt daselbst nicht mehr abgeladen werden darf.

Wir beabsichtigen, den gedachten Platz an einen Unternehmer auf eine bestimmte Zeit unentgeltlich, aber unter der Bedingung zur Benutzung zu überlassen, daß der Unternehmer den Schutt nach Anweisung des Stadtbaumeisters ebnet und dabei den Stein-Schutt aussondert und zur Herstellung des angrenzenden Wegs, sowie zur Ausfüllung der Vertiefungen verwendet. Die Ueberlassung soll an denjenigen erfolgen, welcher die kürzeste Zeit zur unentgeltlichen Benutzung beansprucht.

Unternehmungslustige werden aufgefordert, sich **Donnerstag den 20. November 11 Uhr** zur Abgabe ihrer Forderungen auf dem Rathhause einzufinden.

Halle, den 7. November 1862.

Der Magistrat.

Auction.

Heute Nachmittag 1 Uhr werden in meinem Auktions-Local einige Centner **gute Schlackewurst** versteigert, und bitte ich um recht zahlreichen Besuch.

150 — 200 Schock **Weißerlen-** und

80 — 100 Schock **Eichen-** u. **Ahornpflanzen**, zwei- bis dreijährige, sucht der Gräfl. v. **Hohen-thal'sche** Oberförster zu **Püchau** bei Wurzen.

Suppen-Wein, à Flasche 5 *Sgr.*, bei **Wilhelm Heine**.

Gutkochende **Linzen**, **Erbsen** u. **Bohnen** bei **Wilhelm Heine**, gr. Ulrichsstraße Nr. 12.

Garten-Erde ist unentgeltlich und bequem abzufahren gr. Ulrichsstraße Nr. 12.

Einfahrt: kleiner Schlamm.

Torf-Verkauf

Brunoswarte Nr. 19 und werden Bestellungen angenommen Schülershof Nr. 17. **Chr. Schmidt**.

Hell und sparsam brennendes **Solaröl** à Quart $6\frac{1}{2}$ und **Photogen** à Quart 10 *Sgr.*, im Ganzen bis $\frac{1}{8}$ Ctr. billiger, empfiehlt

W. Brülloph, Leipziger Straße Nr. 15.

Eine Drehbank ist billig zu verkaufen bei

Albert Köhrig, Kleinschmieden Nr. 10.

Die Wollenwaaren-Fabrik

von

P. Colberg & Co.,

gr. Ulrichsstr. Nr. 50,

empfiehlt:

Fanchons, Kragen, Tücher, Unterärmel, Gamaschen etc. zu sehr billigen Preisen.

Wollene Arbeits-Höcke

sind wieder in neuer, fester Waare eingetroffen und empfehle selbige à $1\frac{1}{2}$ — 2 *Rz.* in ausgesucht dauerhaftem Stoff.

P. Colberg & Co.

Bestes doppelt raffiniertes

amerikanisches Steinöl,

à Quart 9 *Sgr.*, bei

A. Ritter & Co., Harz Nr. 33.

Gute **Kartoffeln** à M. 18 *λ*, **Seringe** à St. 6 bis 9 u. 10 *λ* große Ulrichsstraße Nr. 24 von Nachmittags 3 Uhr an im Keller, außer Markttag auch Vormittags. **G. Heine.**

Zu verkaufen:

Neue ungebrauchte Kruken mit Schraubenstöpsel von 15 *℔*. bis 40 *℔*. Inhalt, leere Delgebinde, groß und klein, Delfilter mit Hähnen und Bleiröhren, eine messingene Druckpumpe;

Wein-Lagerfässer von 90 bis 150 Eimer, die auseinander gelegt, in vorzüglich gesunden, aus gespaltetem Eichenholz gearbeiteten Dauben bestehen;

Ferner allerhand Geräte aus meinem aufgelösten Geschäft. Von 9 Uhr früh bis Mittags 2 Uhr bei **Fürstenberg**, gr. Brauhausgasse 4, 1 Tr.

Ein noch brauchbarer, mit grünem Tuch besetzter Reisepelz wird billig verkauft. Zu erfr. in d. Exp.

Einen neuen eleganten Winter-Überzieher verkauft billig **A. Seider**, gr. Märkerstraße 23.

Einen zweirädrigen Wagen hat zu verkaufen **Packeträger** Nr. 29.

Ein Schlaffopha ganz bill. zu verk. **Oberglauch** 33. Zwei Kinder-Bettstellen verkauft gr. Klausstr. 11.

Eine Grube Dünger zu verk. **Gerbergasse** 9.

Ein Ladenregal mit 40 Kästen, weißer Delfarbe gestrichen, für Victualienhändler passend, ist billig zu verkaufen. **P. Taubert**, alter Markt 21.

Ein fettes Schwein zu verkaufen gr. Steinstr. 34.

Alle Sorten Lumpen, Knochen und Metalle kauft noch zu sehr hohen Preisen

W. Zähler, gr. Wallstraße Nr. 41.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Am Donnerstag den 20. d. Mts. und den folgenden Tagen sollen gr. Ulrichsstraße Nr. 47 die zur Kurze'schen Concursmasse gehörigen **Klempnerwaaren, Werkzeuge** und **Mobilien** zu ausnahmsweise billigen, aber festen Preisen verkauft werden.

Fr. Herm. Keil, def. Verwalter der Kurze'schen Concursmasse.

Soeben traf die erwartete Sendung der neuesten **Haargarnirungen** ein, welche ich als äußerst geschmackvoll bestens empfehle.

Albert Hensel.

Fahrplan der Halleschen Omnibus-Linie.

Abfahrt v. d. Bahnhöfen: $\frac{3}{4}$ 7 — $\frac{3}{4}$ 9 Uhr Vorm. $\frac{1}{4}$ 2 — $\frac{3}{4}$ 4 — 6 Uhr Nachm.
von Trotha: $\frac{1}{4}$ 8 — $\frac{3}{4}$ 10 Uhr Vorm. $\frac{1}{2}$ 3 — $\frac{3}{4}$ 5 Uhr Nachm.

Die I. Tour von **Halle** beginnt vom Neumarkt (Reitbahn) aus.

Die letzte Tour von den **Bahnhöfen** endet am Geistthor.

Tarif:

Für Fahrten von den **Bahnhöfen** bis zum **Geistthor** à Person 1 Sgr.
 „ „ von **Halle** nach **Wittekind** 2 Sgr.
 „ „ „ **Trotha** 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Halle, den 12. November 1862.

Modler.

Gummi-Schuhe reparirt schnell bei Garantie **J. Deffner**, Schmeerstraße Nr. 15.

Kleidungsstücke werden für Herren und Damen von allen Flecken gut gereinigt und bekommen sehr schönen Glanz bei schneller Bedienung und sehr billigen Preisen **Töpferplan** Nr. 3, parterre.

3 alte, aber noch gute eiserne Defen werden zu kaufen gesucht. Adr. unter J. J. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Stud., welcher in einigen Fächern Unterricht zu ertheilen gesonnen ist, wird gebeten seine Adresse unter Z. Z. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Kaufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht in der **Cremitage**.

Im Weißnähen geübte junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung **Brunoswarte** Nr. 20.

Eine ältliche Frau, die ein Kind warten kann, findet sof. Unterkommen. Zu erst. in der Exped.

Es wird eine ältliche Frau bei die Kinder gesucht **Mittelstraße** Nr. 18.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, das plätten und nähen kann, wird sofort verlangt. **Näheres Königsstraße** Nr. 4.

Eine gesunde Amme findet durch Mad. **Friebel** sofort einen guten Dienst gr. **Märkerstraße** Nr. 8.

Eine gesunde Amme wird gesucht gr. **Märkerstraße** Nr. 19.

Eine gesunde Amme sucht sofort eine Stelle hoher Kräm Nr. 3, 1 Tr. hoch.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst **Geiststraße** Nr. 47, im Hinterhause 3 Tr.

Ein ordentl. Mädchen, im Nähen und allen Hausarbeiten erfahren, sucht bis zum 1. Decbr. od. Neujahr eine Stelle. Zu erst. gr. **Steinstraße** 33.

Stube, R. u. K. wird zum 1. Jan. 1863 v. stillen Leuten zu miethen gesucht. Adr. unter J. J. in der Exped. d. Bl. gef. niederzulegen.

2 Wohnungen zu 90 — 120 *Rh.* z. 1. Januar zu vermietthen **Geiststraße** Nr. 45.

Eine große tapezierte Stube, große Kammer, Küche und kleine Kammer, 1 Treppe hoch, ist jetzt oder Neujahr zu vermietthen und zu beziehen.

P. Taubert, alter Markt Nr. 21.

1 freundliche, möblirte Garçon-Wohnung zu vermietthen: **Bahnhofstraße**, **Müffer'sches** Haus, 1. Eingang v. d. **Franckensstraße** aus, oben.

Ein meublirtes Zimmer mit K. ist sogleich zu vermietthen gr. **Wallstraße** Nr. 40.

Eine meublirte Stube zu vermietthen **Markt** Nr. 17, 2 Treppen.

Eine kl. möblirte Stube mit Bett ist an einen Herrn zu vermietthen kl. **Brauhausgasse** Nr. 14.

Möbl. Stuben sogl. zu bezieh. gr. **Klausstraße** 38.



Zur Beurtheilung des von Dr. Heym gegen mich geführten Angriffs.

Zu meiner früheren Mittheilung im Tageblatte muß ich noch folgende Erklärung geben. Den 7. Juni 1861 nahm ich Gelegenheit auf einer Reise nach Dresden den Dr. Heym in Leipzig zu besuchen, weil ich von Wien aus auf seine Krankenanstalt aufmerksam gemacht war. Ich theilte ihm mit, daß ich eine Krankenversicherungsanstalt in Halle ins Leben zu rufen gedächte, und bat ihn mir seine Brochüren, welche seine betreffenden Erfahrungen und Ansichten enthalten möchten, zu meiner freien Benutzung für den guten Zweck zukommen zu lassen. Sehr bereitwillig sagte er mir die Erfüllung dieser Bitte zu, da er aber die Brochüren nicht bei der Hand hatte, so versprach er, mir dieselben später zu dem genannten Zwecke zuzusenden. Er that das zugleich mit seinem an mich gerichteten, seine mündlichen betreffenden Aeußerungen enthaltenden Briefe vom 28. Juni 1861.

Darauf begann ich meine betreffenden schriftlichen Vorarbeiten mit Anwendung dessen, was Reison, Finlaison, Houband und Heym darüber schon zur Uebersicht geleistet hatten, und da für Deutschland keine anderen entsprechenden Schriften als die von Heym und die Eine von Wiegand veröffentlichten vorhanden waren, so benutzte ich die Heym'schen practischen Zusammenstellungen und Uebersichten wörtlich angemessen der Verabredung zwischen ihm und mir.

So entstand mein Aufsatz im hiesigen Tageblatte des Jahres 1861. Die darin enthaltene Zusammenstellung ist mehr ein, wie gesagt, mir gestatteter Abdruck von Ergebnissen.

Ein Jahr nachher fühlte sich Dr. Heym veranlaßt so gegen mich öffentlich aufzutreten, wie seine Flugschrift gegen mich die Vorstellung giebt, wogegen ich habe gerichtlich auftreten müssen. — Die Untersuchung wegen Ehrenverletzung ist gegen ihn eingeleitet (siehe unten) und es wird das Resultat seiner Zeit bekannt gemacht werden. Bis dahin werde ich in der Sache nichts weiter veröffentlichen. Die in Nr. 266 des Tageblatts jetzt eben von Dr. Heym noch gegebene feindliche Aeußerung gegen mich überlasse ich nach dieser meiner gegebenen Darstellung dem Urtheil der Leser.

Ich habe also nach billigem Urtheil nur insofern gefehlt, als ich den Worten des Dr. Heym traute, und mir seine Erlaubniß zum Gebrauch sei-

ner Brochüre nicht noch des Weiteren wiederholendlich geben ließ.

An Herrn Dr. med. Zieftrunk
in Halle a/S.

Auf Ihre an Herrn Geheimen Regierungsrath Dr. Lucius, beziehentlich an die Königliche Staatsanwaltschaft allhier gerichteten von diesen aber anher abgegebenen Zuschriften nebst Beifügen vom 24/25. und 27/28. vorigen Monats wird Ihnen hiermit eröffnet, daß wider Dr. Heym wegen Ehrenverletzung die Einleitung der Untersuchung beschlossen und die provisorische Beschlagnahme der incriminirten Brochüre verfügt worden ist.

Leipzig, den 3. November 1862.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst. Abtheilung für Strafsachen.
Böttger, Assess.

Eine Gemmen-Broche mit gold. Einfassung verl. auf d. Wege von der Königsstr. bis zum Geistthor. Abzugeben geg. Belohn. v. d. Geistthor 6 b, 1 Tr.

Eine grün u. schwarz gestreifte Hutschleife a. d. alten Promenade verl. G. Bel. abzug. Geistst. 59.

Am 11. wurden 2 *R.* 9 *Sgr.* a. d. Markt verl. Geg. gute Beloh. abzug. gr. Wallstr. 4a, 1 Tr.

Auf die Annonce vor kurzer Zeit im Tageblatt muß ich erwidern, daß es nicht meinem Sohn Albert Zöllner, sondern meiner Schwägerin Sobne gilt.
Wittwe Zöllner.

Anfrage.

Seit wann und wo ist der Schmied Schraplau Meister geworden?
A. Schr.

Bierhalle,

Leipziger Straße Nr. 62 u. Franckensstr.

Freitag, Sonnabend und Sonntag musikalische Abendunterhaltung.

Karl Pietsch.

Zum Schlachtfest ladet Sonnabend ein Lippold, gr. Steinstraße Nr. 15.

Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Würstschmaus.

Gesellschaft Victoria.

Sonntag den 16. d. Mts. Ball bei Herrn Koch, Erfurt's Garten. Fremde haben keinen Zutritt.
Der Vorstand.

Preussischer Volksverein.

Die Mitglieder des Preussischen Volksvereins werden gebeten, sich Sonnabend den 15. November Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in den „Drei Schwänen“ einzufinden zu wollen, um eine Mittheilung entgegen zu nehmen.

